

Europa vereint in Musik



Fotos: Ed Koch

Wenn junge Spitzenklasse mit Leidenschaft auftritt: **Elim Chan** und **María Dueñas** sorgten beim **European Union Youth Orchestra** für begeisterndes Zusammenspiel von Temperament und Virtuosität – mit Brahms und Rachmaninow!

Zum Programm

Auf dieses Frauen-Doppel konnte man mehr als gespannt sein! Denn die aus Hongkong stammende, in den USA ausgebildete und in den Niederlanden lebende Dirigentin **Elim Chan** hat sich in den letzten Jahren mit Können und Temperament einen festen Platz bei den renommiertesten Orchestern in Europa und Amerika erobert.

Und auch **María Dueñas**, die erst 24-jährige Spanierin, hat eine kometenhafte Karriere hingelegt, die in dieser Saison mit ihren Debüts bei den Wiener Philharmonikern und dem New York Philharmonic weitere Meilensteine erreichte. Daneben musste sich das Konzert bei **Young Euro Classic** nicht verstecken, brachte es doch mit dem EUYO, dem Orchester mit den besten Talenten aus allen Ländern der EU, ein Spitzenensemble unter den internationalen Jugendorchestern auf die Bühne des Konzerthauses.

Das Programm war diesem Anlass angemessen: Der erste Teil brachte das höchst anspruchsvolle, melodienreiche Violinkonzert von **Johannes Brahms**, der zweite Teil die kaum weniger populäre 2. Symphonie von **Sergej Rachmaninow**, in der das EUYO und **Elim Chan** reichlich Gelegenheit hatten, schöne Klänge mit viel Temperament zu vereinen.

Anmerkungen: Ein 45-Minuten-Werk zu spielen, ohne auch nur einmal auf das Notenblatt zu schauen,

ist eine Leistung an sich. **María Dueñas** begeisterte das Publikum mit ihrer Violine, das sie im ausverkauften Konzertsaal nicht ohne Zugabe von der Bühne gehen lassen wollte. Rachmaninows zweite Symphonie ist eine gute Stunde lang, die viel zu schnell verging. Die Musik gewinnt im Laufe der Zeit an Fahrt und fordert das ganze Orchester, was für eine beeindruckende Kraftanstrengung. War früher die Percussion-Abteilung, die für den nötigen Wumms sorgt, reine Männersache, so zeigten die jungen Damen des Orchesters, wie unüberhörbar sie in der Lage sind, auf die Pauke zu hauen und die Becken zusammenzuschlagen.

Nach knapp zwei Stunden harter Arbeit gab es den verdienten Lohn in Form der nicht enden wollenden Beifallsbekundungen des Publikums. Sehr dankbar bin ich dem Orchester für die Zugabe, ertönte doch eines meiner absoluten Lieblingswerke, „Nimrod“ aus den „Enigma Variationen“ von **Edward Elgar**, in denen er musikalisch 14 Freude und Familienmitglieder beschreibt, denen er allerdings nie gesagt hat, welches Stück für wen gedacht war. Nimrod, die neunte und bekannteste Variation, ist vermutlich seinem besten Freund gewidmet. **Edward Elgar** (1857-1934) ist übrigens der Komponist des berühmten Marsches „Pomp and Circumstance No. 1“, mit dem Lied „Land of Hope and Glory“, unverzichtbarer Höhepunkt der traditionellen **Last Night of the Proms**, die in diesem Jahr am 12. September aus der Royal Albert Hall in London übertragen und in **3sat** zu sehen sein wird.



Das nennt man wohl ein Wimmelbild. Zum Schluss liefen die Orchestermmitglieder musizierend wild über die Bühne zu südländisch klingender Musik. Und wenn sich dann die jungen Europäer, was von den alten kaum zu sehen ist, vor Lebensfreude in den Armen liegen, weiß man, dass das Konzert leider zu Ende ist. Das Orchester zeigt, wie europäische Verständigung aussehen kann. Die Realität sieht in Europa leider anders aus. Gegenwärtig geraten die Länder wegen der Flüchtlingskrise in Spanien aneinander. Mit einer Sprache zu sprechen, ist Europa nicht möglich. Hilfreich wäre es, sich am EUYO zu orientieren.

Das Orchester



Das **European Union Youth Orchestra** (EUYO) besteht aus etwa 120 jungen Musikerinnen und Musiker im Alter von 16 bis 26, die jedes Jahr aus über 3.000 Bewerbungen aus allen 27 EU-Mitgliedsstaaten ausgewählt werden. Das EUYO wurde 1976 gegründet und bildet eine einzigartige Brücke zwischen der Konservatoriums-Ausbildung und der professionellen Musikwelt. Es bildet Europas herausragende Musiktalente aus und arbeitet dabei mit führenden Dirigenten und Solisten zusammen, vom Gründungsmusikdirektor **Claudio Abbado** bis zum gegenwärtigen Chefdirigenten **Iván Fischer**, dem Schöpfer der YEC-Festivalthymne.

Das **EUYO** ist in den wichtigsten Konzerthallen und Festivals weltweit aufgetreten, darunter bei den BBC Proms, in der Carnegie Hall New York und dem Wiener Musikverein. In jüngerer Zeit erhielt es u.a. die Medaille des Präsidenten der Republik Italien, **Sergio Mattarella**, für seine Auftritte beim Bolzano Festival 2023 in Bozen, den Golden Prague International Festival Crystal Award für die beste Fernsehübertragung eines Konzerts im Jahr 2022 und den Europäischen Kulturmarkenpreis 2020.

Das **EUYO** wird vom *Creative Europe-Programm* der EU unterstützt, vom österreichischen Bundesministerium für Wohnen, Kunst, Kultur, Medien und Sport, von Grafenegg, der Abteilung Kunst und Kultur der Niederösterreichischen Landesregierung in St. Pölten, dem italienischen Kulturministerium, der Comune di Bolzano und den 27 Mitgliedsstaaten der Europäischen Union. *Quelle: YEC*

Und wie geht's weiter?

Natürlich geht es beim EUYO auch um die Finanzierung. Im Rahmen des EU-Förderprogramms *Creative Europe* und durch weitere institutionelle Partner ist die Finanzierung zumindest bis zum Jahr 2027 gesichert. Und dann? Erleben wir wieder wie 2016 eine Krise? Vor zehn Jahren hatte die EU die Weiterförderung für das Orchester abgelehnt. Nicht zu fassen, dass eines der wenigen, wenn nicht sogar einzigem

Projekts der EU mit weltweiter Ausstrahlung der Geldhahn abgedreht werden sollte, wo sich sonst die Gemeinschaft doch sehr großzügig zeigt im Verpulvern der Steuermittel seiner Bürger. Die EU-Kommission teilte dem Orchester damals mit, dass der Projektantrag von unabhängigen Experten abgelehnt wurde. Hatten diese „unabhängigen Experten“ jemals ein Konzert besucht.

Die Proteste blieben nicht aus. Prominente Künstler wie **Simon Rattle** und weitere politische Bemühungen führten zu einer Übergangslösung nur für 2016 und 2017.



v.l. Dr. Willi Steul, Vorsitzender des Veranstaltervereins Deutscher Freundeskreis europäischer Jugendorchester e.V., die damalige Kulturstatsministerin Prof. Monika Grütters, der damalige Regierende Bürgermeister Michael Müller, Festivaleitern Dr. Gabriele Minz, und der im Frühjahr 2024 verstorbene Künstlerische Leiter Prof. Dr. Dieter Rexroth. Foto: Chris Landmann 17.08.2016

2016 traten noch der Regierende Bürgermeister und die Kulturstatsministerin gemeinsam bei YEC auf.

„Monika Grütters erwähnte in ihrer Rede das 40-jährige Jubiläum des European Union Youth Orchestra und ließ nicht unerwähnt, dass die Finanzierung in Frage gestellt wurde. Frau Grütters und andere Kulturverantwortliche aus den EU-Mitgliedsstaaten sei es gelungen, zumindest für dieses Jahr die Finanzierung sicherzustellen. Bei dem vielen unsinnigen Geld, das die EU ausgibt, allein bei der Ausstattung ihrer Administration und üppigen Vergütung der Abgeordneten bis hin zu den Mitarbeitern in der Poststelle, wäre es ein falsches Signal, dieses Orchester nicht mehr zu finanzieren. Wenn es das Orchester nicht gäbe, so die Staatsministerin, müsste man es gerade jetzt erfinden.“ *Quelle: paperpress 532R – 18.08.2016*

Bleibt zu hoffen, dass sich die EU-Verantwortlichen rechtzeitig um eine dauerhafte Finanzierung dieses einzigartigen Orchesters kümmern.

Ed Koch